

HAUS DER BEGEGNUNG ERÖFFNET



Alle am Bau des Hauses der Begegnung Beteiligten aus der Politik, der Verwaltung und den Vereinen feierten gestern die Eröffnung in den neuen Räumlichkeiten. In der Vergangenheit zogen sie alle an einem Strang. MZ-Foto Böckling

Ein Traum wird wahr

Zur Geschichte

Albachten ■ Lange 18 Jahre hat es gedauert, bis sich der Wunschtraum nach einem Haus der Begegnung erfüllte. Hier ein kleiner Rückblick in die Geschichte:

- 1989 gründen örtliche Vereine und Organisationen den Initiativkreis „Haus der kulturellen Begegnung“, aus dem 1990 der heutige Trägerverein „Haus der Begegnung“ hervorgeht.

- Der Trägerverein erarbeitet viele Ideen und Modelle einer Umsetzung des Hauses der Begegnung: ein Musikpavillon auf der Ökuwiese, eine „Offerbachhalle“ im Baugebiet-West, ein Neubau mitten auf dem Ludgerus-Grundschulhof und und und. Die Pläne verwirft man aber immer wieder.

- 2002 plötzlich eine neue Perspektive: Der Bau der Dreifachhalle in der Nähe zur Schule macht den Weg frei für einen Umbau der renovierungsbedürftigen Sporthalle der Grundschule.

- Gemeinsam erarbeiten der Trägerverein, die Schule und die Verwaltung ein multifunktionales Raumprogramm und Nutzungskonzept, das allen Beteiligten gerecht wird. ■ kbö

Albachtens Wohnzimmer

Über 500 Gäste wollten ihr neues Zentrum kennenlernen

ALBACHTEN ■ Die Vereine und Bürger können Platz nehmen in ihrem neuen Wohnzimmer: Seit gestern steht das „Haus der Begegnung“ allen offen.

Über 500 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und natürlich den örtlichen Vereinen, wollten sich die Eröffnung nicht entgehen lassen. Und sie staunten über das, was in weniger als einem Jahr aus

einer alten Turnhalle geworden ist. Nämlich ein helles Zentrum der – wie der Name schon sagt – Begegnung.

Die Leiterin der Grundschule St. Ludgerus, Ulrike Strüwe-Beumer, freute sich über dieses neue Prunkstück in Albachten. Es sei ein langer und steiniger, letztlich aber erfolgreicher Weg gewesen, bis aus einem Wunsch Wirklichkeit wurde.

Von einem guten Tag für

Albachten sprach auch der Oberbürgermeister der Stadt Münster, Dr. Berthold Tillmann, in seinem Grußwort. Natürlich ging er auch auf die finanzielle Situation der Stadt Münster und auf das viel diskutierte Sparpaket ein: „Der schmerzhafteste Konsolidierungsprozess hatte ein Doppelziel, nämlich sparen und auch weiterhin gestalten zu können.“ Gestalten, wie beim Haus der Be-

gegnung geschehen.

Die Bläservereinigung Albachten begrüßte die Gäste zunächst musikalisch. Anschließend hatten einige Kinder- und Jugendgruppen verschiedene Präsentationen vorbereitet. Dem offiziellen Teil schloss sich ein Dämmerchen an. Zahlreich nutzten die Besucher die Möglichkeit, das Haus der Begegnung genau unter die Lupe zu nehmen. ■ kbö